

Zeitschrift:	Das Rote Kreuz : officielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes
Herausgeber:	Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz
Band:	8 (1900)
Heft:	8
Rubrik:	Kleine Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das prächtige Ergebnis, zu dem wir dem rührigen Verein bestens gratulieren, ist wohl nur dadurch ermöglicht worden, daß eine große Zahl von Sammlern sich in die Arbeit geteilt haben. Es liegt darin ein Fingerzeig, in welcher Weise vorzugehen ist, um eine Sammlung ergiebig zu gestalten. Es muß eben dem Publikum möglichst bequem gemacht werden, seine Beiträge abgeben zu können, und darum ist eine große Zahl richtig verteilter Sammelstellen notwendig.

Wir gedenken nächstens das Thema der Einrichtung des Sammelservices im Vereinsorgan eingehender zu behandeln und ersuchen Vereinsvorstände oder einzelne Leser, die diesbezügliche Vorschläge zu machen im Falle sind, sich mit der Redaktion in Verbindung zu setzen. Es darf nicht vergessen werden, daß der Sammelservice und sein Ertrag die Grundlage für jede Tätigkeit der freiwilligen Hülfe bilden.

Vereinschronik.

Der Militärsanitätsverein von Biel hat für den Fall, daß in der Stadt oder Umgebung ein größeres Unglück sich ereignen sollte, im Wachtlokal des Polizeipostens eine Kiste mit Verbandmaterial, sowie in der Remise nebenan vier Tragbahnen placiert; auch ist die Polizei von den Adressen der Vorstände des Militärsanitätsvereins und des Samaritervereins unterrichtet, damit deren Mitglieder sofort zur Hülfeleistung alarmiert werden können. Für Einzelfälle bestehen in der Nähe der Stadt vier Samariterposten, welche vom Samariterverein Biel mit Verbandmaterial und einer Tragbahre versehen sind.

Schweizerischer Samariterbund.

Vereinschronik.

In den Samariterbund wurden aufgenommen:
Als 125. Sektion der Samariterverein Bubikon, Kt. Zürich; Präsident Hr. Pfarrer Kübler.
Als 126. Sektion der Samariterverein Gorgémont; Präsident Hr. Charles Junod.
Als 127. Sektion der Samariterverein Tramelan; Präsident Hr. Pfarrer Nahmarch.

Kurschronik.

Am 19. Februar fand die Schlusprüfung des Samariterkurses **Norshag** statt, welcher von Herrn Dr. Haene mit Unterstützung des Hrn. Aeel, Lehrer, geleitet worden war. Es nahmen an derselben teil 41 Damen und 26 Herren. Der Samariterbund war vertreten durch Hrn. Dr. Fäzler von Romanshorn.

Am 16. Dezember 1899 fanden die Samariterkurse **Wollishofen** und **Enge-Zürich** in einer gemeinsamen Schlusprüfung ihren Abschluß. Der erstgenannte Kurs stand unter ärztlicher Leitung des Herrn Dr. Binder; ihm stand Hr. Alb. Lieber als Hülfslehrer zur Seite. Er war besucht von 16 Damen und sechs Herren. — Den Kurs in Enge leitete Hr. Dr. Rubli-Landolt, ebenfalls unterstützt durch Hrn. Lieber. An diesem Kurs nahmen teil 17 Damen und 8 Herren. Die gemeinsame Schlusprüfung wurde durch Herrn L. Cramer, Präsident des Samariterbundesvorstandes, abgenommen.

Der Samariterkurs **Wipkingen** wurde am 3. März durch die Schlusprüfung beendet. Er stand unter ärztlicher Leitung des Hrn. Dr. Moosberger; als Hülfslehrer betätigten sich Hr. Baterlaus, 19 Damen und 6 Herren nahmen an der Prüfung teil, welcher als Vertreter des Samariterbundesvorstandes Herr Unterander beiwohnte.

Am 17. März fand die Schlusprüfung des Samariterkurses **Neumünster** statt. Derselbe stand unter Leitung von Hrn. Prof. K. Egli, welchem als Hülfslehrer Hr. L. Cramer zur Seite stand. Der Samariterbund war vertreten durch Herrn Dr. von Schultheß-Schindler. An der Prüfung nahmen teil 25 Damen und 10 Herren.

In **Oberburg** fand am 25. März die Schlusprüfung des dortigen Samariterkurses statt. Derselbe stand unter Leitung von Hrn. Dr. Künni in Oberburg; ihm stand als Hülfslehrer Hr. M. Minder von Burgdorf. Die Teilnehmerzahl betrug 12 (6 Herren und 6 Frauen). Herr Dr. Ganguillet aus Burgdorf wohnte im Auftrag des Centralvorstandes der Prüfung bei.

Kleine Beitung.

Hausaufgaben der Schulkinder bei Dämmerlicht. Bei Dämmerlicht ist allen Eltern, Lehrern und Erziehern dringend anzuempfehlen, ein Augenmerk auf die häuslichen Schularbeiten der Kinder zu richten. Dieselben sind zwar möglichst zu beschränken, aber nicht gänzlich abzuschaffen. In mancher Haushaltung scheut man sich, schon zur Zeit der Abenddämmerung

die Lampe anzuzünden. So sind dann die Kinder oft gezwungen, bei dem für die Augen sehr schädlichen Dämmerlicht zu schreiben oder zu lesen. Die ungewohnte Anstrengung der Schwerzeuge schwächt dieselben und fördert die Kurzsichtigkeit außerordentlich. Wir richten daher an die Eltern und das häusliche Aufsichtspersonal der Kinder im Interesse der gesunden Augen der letzteren die dringende Mahnung, ihre Pflegebefohlenen niemals während der Dämmerung, sondern nur bei genügendem Licht, sei es nun bei der natürlichen Tagesbeleuchtung oder bei hinreichend hellem Lampenlicht, Hausaufgaben für die Schule anfertigen zu lassen. Gegen die allfällig bereits vorhandene üble Gewohnheit mit Bezug auf die genannte Hausbeschäftigung ist mit rücksichtsloser Strenge einzuschreiten.

Liebesgaben

für die Opfer des südafrikanischen Krieges sind ferner eingegangen
und werden bestens verdankt:

Bei Hrn. Pestalozzi, Dvästor des Vereins vom Roten Kreuz Zürich: Dr. C. G. 50 Fr.; Hr. W. H. 20 Fr.; Hrl. G. L. 5 Fr.; M.-S.-V. Zürcher Oberland 10 Fr.; Dr. H. M. 20 Fr.; Zürcher Friedensverein 100 Fr.; Stammtisch Mainau 30 Fr.; Arbeiter im Sihlwald 15 Fr.; Fr. M. G.-G. 50 Fr.; Dr. H. K. 5 Fr.; Schießverein W. 10 Fr.; H. durch Kirchenbeutel Prediger 5 Fr.; durch Hrn. K. Spitzmüller 200 Fr.; durch die Redaktion der „Zürcher Freitagszeitung“ 687 Fr. 50; Uebertrag vom 1. März 755 Fr.; Total 1952 Fr. 50.

Bei Hrn. Louis Cramer, Präsident des schweiz. Samariterbundes, Zürich: Von den Samaritervereinen Muri (Bern) 50 Fr., Neumünster (2. Gabe) 49 Fr., Romanshorn 16 Fr. 31, Murten (3. Gabe) 11 Fr., Weißlingen 80 Fr., Thayngen (2. Gabe) 409 Fr. 65, Oerlikon 10 Fr.; früher verdankt 2935 Fr. 02; Total 3560 Fr. 98.

Bei Hrn. Dr. W. Sahli, Bern: Von den Kindern der Schmidschule in B. 70 Fr.; früher verdankt 1088 Fr. 80; Total bis 7. April 1158 Fr. 80.

Briefkasten der Redaktion.

Hrn. G. Z. in B. — Wir danken Ihnen bestens für die Zufügung des schönen Prologes für das Rote Kreuz. Der Krieg in Südafrika hat nicht nur die Geldbeutel unseres Schweizervolkes in erfreulicher Weise der Humanität eröffnet, sondern auch seine dichterische Ader zu reichem Fluße gebracht. Auch das Vereinsorgan merkt etwas davon, denn verschiedene Gedichte harren bereits ihrer Auferstehung in Druckschwärze. Nach der Reihenfolge der Einsendung wird der Prolog etwa in Nummer 10 zum Abdruck gelangen. Freundlichen Gruß!

 **Centralsekretär Dr. W. Sahli** ist vom 16. April bis 1. Mai in Urlaub und bittet, bei geschäftlichen Mitteilungen hierauf Rücksicht nehmen zu wollen.

Inhalt: Das Rote Kreuz (Gedicht). — Versicherungsgesetz und erste Hülse b. Unfällen. — Rot-Kreuz-Pflegerinnenschule in Bern. — Erste Hülse bei elektrischen Unglücksfällen. — Die Schweizerärzte in Südafrika. Telegramm. — Schweiz. Centralverein vom Roten Kreuz: Neue Sektion. Hülse für Transvaal. — Schweiz. Militär sanitätsverein: Mitteilungen des Centralomitees. Sektion Zürich (Liebesgabenannahme). — Schweiz. Samariterbund: Vereins- und Kurschronik. — Kleine Zeitung. — Empfangsanzeige und Dankesbezeugung für eingegangene Liebesgaben. — Briefkasten. — Inserate.

Institut Hasenfratz in Weinfelden,
vorzüglich eingerichtet zur Erziehung von
körperlich und geistig Zurückgebliebenen.

H 3290 Z]

Erste Referenzen.

[7]

Zusammenlegbare Tragbahnen
(eidgen. Modell) 69
liefert Fr. Grogg, Wagenfabrikant, Langenthal.

Verlag Art. Institut Orell Füssli, Zürich.

Die Krankenernährung und Krankenküche.

Ein diätetischer Ratgeber in den meisten Krankheitsfällen, bearbeitet von A. Drexler.

Preis 90 Cts. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen. (H 1643 Z) [14]

Krankentransportwagen

für Bespannung u. Handgebrauch, verschiedene Räderbrancards, Tragbahnen eidg. Ordonnanz und verschiedenen anderer Systeme; Bergbahnen etc. Illustr. Preislisten nach Wunsch zugesandt. Telephon. [*

Ed. KELLER, Herisau.

Druck und Expedition: Schäfer & Cie., in Biel.